

folgenden beiden Beiträge haben es mit speziellen Problemen der Stadtgeschichte zu tun: Zofia KOWALSKA, Die jüdische Bevölkerung in den oberschlesischen Städten des Mittelalters (S. 75–92). – Jan DRABINA, Konflikte in oberschlesischen Städten des späten Mittelalters (S. 93–105), wendet sich gegen die sozialgeschichtliche Deutung solcher Auseinandersetzungen, wie sie in den letzten Jahrzehnten vielfach üblich war. Nicht weniger interessant ist die Frage, ob Sprachenpluralismus die Konflikte förderte. – Dieter VELDTRUP, Führungskräfte im spätmittelalterlichen Oppeln: Rat und Schöffen, Stift und Herzog (S. 107–128), wendet sich wiederum den Verhältnissen in Oppeln zu. – Ruth SCHMIDT-WIEGAND, Rechtsbücher in städtischem Besitz und das Beispiel Leobschütz (S. 129–170), interessiert sich vor allem für die Miniaturen, die sie mit den bekannten gleichzeitigen Beispielen (Sachsenspiegelhss., Herforder Rechtsbuch usw.) vergleicht. – Der letzte Beitrag zum MA ist ein Aufsatz von Thomas WÜNSCH, Mittelalterliches Krisenmanagement im Widerstreit von Politik und Religion: Oberschlesische Städte in der Hussitenzeit (S. 171–194). Der Beitrag endet mit Überlegungen zum größeren Zusammenhang, also etwa zu der Frage, ob es in Polen eine Hussitenpartei gab oder die Politik zugunsten der Hussiten nur eine Konsequenz des Widerstands gegen den König war.

Hartmut Boockmann

Giuliano PINTO, Città e spazi economici nell'Italia comunale (Biblioteca di storia urbana medievale 9) Bologna 1996, CLUEB, 259 S., ISBN 88-8091-310-7, ITL 35.000. – Der Band versammelt mehrere zwischen 1983 und 1995 bereits anderweitig erschienene Aufsätze zur städtischen Versorgung und zur Stadt-Land-Beziehung mit Beispielen aus Florenz, Ascoli, Volterra und Borgo San Sepolcro.

Lothar Kolmer

La religion civique à l'époque médiévale et moderne (Chrétienté et Islam). Actes du colloque organisé par le Centre de recherche „Histoire sociale et culturelle de l'Occident. XII^e–XVIII^e siècle“ de l'Université de Paris X–Nanterre et l'Institut universitaire de France (Nanterre, 21–23 juin 1993) sous la direction de André VAUCHEZ (Collection de l'École française de Rome 213) Roma 1995, École française de Rome, 572 S., ISBN 2-7283-0339-8, ITL 144.000. – In diesem Band sind 33 Beiträge vereinigt, die in ihrer Mehrzahl dem späteren MA gelten; anders als der Titel suggeriert, beschäftigen sich nur wenige mit der Neuzeit (und ebenfalls nur wenige mit dem Islam). Das Kolloquium war dem Problemfeld „Stadt und Religion“ gewidmet, und unter „religion civique“ wird nach der Definition von André VAUCHEZ (Introduction S. 1) „l'ensemble des phénomènes religieux – culturels, dévotionnels ou institutionnels – dans lesquels le pouvoir civil joue un rôle déterminant“ verstanden. Wie aspektreich dieses Generalthema ist, machen die nur mühsam in vier Blöcken („Mémoire religieuse et construction d'une identité civique“; „L'administration publique de patrimoine et des événements religieux“; „Formes et limites de la religion civique“; „Manifestations religieuses et affirmations communautaires“) gebändigten Aufsätze deutlich, von denen hier nur folgende Titel angezeigt werden können: Michel SOT, La topographie religieuse et la référence aux origines de l'église de Reims au X^e siècle (S. 9–19; 1 Karte). – Évelyne PATLAGEAN, L'entrée de la Sainte Face d'Édesse à Constantinople en 944 (S. 21–35). – Roberto LEGGERO, Il diavolo, le reliquie e la rifondazione di Lodi (S. 37–45). – Andrea TILATTI, Dall'agiografia